

Digitales Netzwerk „QuarterNet“ für soziale Brennpunkte vorgestellt

Quelle: ddp Nachrichtendienst, April 2003

Mainz (ddp-rps): Die Arbeit gemeinnütziger Träger in sozialen Brennpunkten rheinland-pfälzischer Städte soll künftig besser vernetzt werden.

Sozialministerin Malu Dreyer (SPD) stellte am Dienstag in Mainz das vom Ministerium und Paritätischen Bildungswerk getragene Projekt „QuarterNet“ vor. Mit Hilfe moderner Informations- und Kommunikationstechnologien wie das Internet sollen Träger von Maßnahmen und Initiativen in sozial benachteiligten Stadtteilen elektronisch miteinander verbunden werden.

Dreyer beklagte, dass viele in den vergangenen Jahren aufgebaute Projekte der Gemeinwesenarbeit in gefährdeten Vierteln „nicht über die Stadtgrenzen hinaus“ bekannt würden. Der fachliche Austausch zwischen Projektträgern und Fachkräften sei jedoch unerlässlich, um die Arbeit in diesem Bereich „zeitgemäß“ weiter zu entwickeln.

Nach der Vernetzung sollen in einem zweiten Schritt dann Bürger der betroffenen Stadtteile an die elektronische Kommunikation herangeführt werden, wie Dreyer weiter ankündigte. Der Umgang mit solchen Informationssystemen sei auch heute noch „nicht selbstverständlich“. Nach Angaben der Ministerin soll „QuarterNet“ dazu beitragen, dass Menschen in sozialen Brennpunkten den Umgang mit neuen Medien lernen und daraus einen Nutzen, etwa bei der Jobsuche, ziehen. Über einen konkreten Zeitplan des gesamten Vorhabens konnte das Ministerium auf Anfrage noch keine Angaben machen.

ddp/rie/sam, 081137 Apr. 03

Quelle: ddp Nachrichtendienst, April 2003
